

MALLORCA Serra de Tramuntana – Ruta de Pedra en Sec

1

Unter spanischer Sonne

Der Fernwanderweg GR-221 durchquert das Tramuntana-Gebirge von Küste zu Küste. Insgesamt besteht er aus acht Etappen, von denen die östlichen vier mit Namen »Ruta de Pedra en Sec« durchgehend markiert und mit schönen Berg-Unterkünften ausgestattet sind.



▲ ↑ 2530 Hm ↓ 2530 Hm | → 70 km | ⌚ 4 Tage

Talorte: Sóller (20 m), Lluc (520 m)

Ausgangspunkt: Deià (200 m)

Endpunkt: Pollença (100 m)

Gehzeiten: 1. Tag 4½ Std., 2. Tag 7 Std.,
3. Tag 5½ Std., 4. Tag 5 Std.

Mobil vor Ort: Sowohl in Deià als auch in Pollença bestehen gute Busverbindungen von und nach Palma. Fahrpläne unter www.consorcidetransports.org

Karten/Führer: »Mallorca E-25 Tramuntana Central« und »Mallorca E-25 Tramuntana Nord«, 1:25 000, Editorial Alpina. Die Wegbeschreibungen aller Etappen können unter www.conselldemallorca.net herunter geladen

werden.

Hütten: Refugi Can Boi, Refugi Muleta, Refugi Tossals Verds, Refugi Son Amer. Alle Infos zu Öffnungszeiten und obligatorischer Online-Buchung unter www.conselldemallorca.net/refugis. Zusätzlich Unterkunftsmöglichkeiten in Deià (empfehlenswert: Pension Miramar), Sóller (günstig und zentrumsnah: CH Margerita Trias Vives) und Lluc (nette Einzel- und Zweibettzimmer im Klostergebäude)

Information: Departament d'Economia i Turisme, Tel. 00 34/971/17 36 07, www.conselldemallorca.net

Schlüsselstelle: Bei der optionalen Besteigung des Puig de





MALLORCA Serra de Tramuntana – Ruta de Pedra en Sec

Massanella und Tomir sind ganz leichte Kletterstellen zu meistern.

Wegbeschaffenheit: 80 % Bergwege, 10 % Teerstraßen, 10 % Schotterstraßen

Einsamkeitsfaktor: Die Tour ist zur Wandersaison zwar recht beliebt, aber alles andere als überlaufen.

Gaumenfreuden: Auf den Hütten erhält man einfaches, aber gutes Essen, wobei auf Regionalität wert gelegt wird.

Familienfreundlichkeit: Die Tour ist mit gehfreudigen Kindern ab 10 Jahren gut machbar.

Schlechtwetter-Alternative: Auf Etappe zwei gibt es im netten Ort Sóller genug zu besichtigen.

Orientierung/Route: Die vier Etappen sind hervorragend markiert. Am ersten Tag geht es entlang der Nordküste durch schöne Oliventerrassen von Deiá zum Cap Gros (wo das Rifugi Can Boi steht). Es empfiehlt sich, gleich noch weiter nach Sóller zu wandern, sonst wird die zweite Etappe zu lang (siehe Gehzeiten). Von dort geht es am zweiten Tag durch die Schlucht Barranc de Biniaraix ins Gebirge, wo man auf dem Weg zum Rifug Tossals Verds den Mirador Xim Quesada mitnehmen sollte. Der dritte

Tag führt durch schöne Steineichenwälder zum Coll de Prat, wo der Puig de Massanella einen lohnenden Zusatzgipfel darstellt. Dann geht es auf gutem, aber steilem Weg zum Kloster Lluç hinab und flach weiter zum Refugi Son Amer. Am Schlußtag folgt dem sanften Anstieg zum Col de Pedregaret und dem optionalen, steilen Anstieg zum Tomir schließlich ein wieder sanfter Abstieg durch den Bosc Grand (Großer Wald) ins Vall d'en Marc, wo zuletzt ein langer Talhatscher nach Pollença zu meistern ist.

Persönliche Empfehlung 1: Auf dem Weg sollte man folgende Zusatzgipfel mitnehmen: 2.Tag: Mirador Xim Quesada (956 m, zusätzlich 1 Std.), 3. Tag: Puig de Massanella (1365 m, zusätzlich 2 Std.), 4. Tag: Tomir (1104 m, zusätzlich 3 Std.)

Persönliche Empfehlung 2: Wer bereits am Vormittag auf Mallorca ankommt und es schafft, bis Mittag in Valdemossa anzukommen, kann die Tour verlängern und über den sehr schönen Höhenweg Camí de S'Arxiduc nach Deiá wandern (Dauer ca. 5 Std.).

Michael Pröttel

Auf der zweiten Etappe passiert man Sóller.



Foto: Michael Pröttel